

## Aufgabensetting Lesen und Schreiben

<b>Zeit:</b>	60 Minuten
<b>Form:</b>	Einzelarbeit
<b>Hilfsmittel:</b>	Handy oder Computer mit Zugang zum Internet
<b>Vorgehen:</b>	Löse die Aufgaben in der vorgegebenen Reihenfolge. Falls du bei einer Aufgabe nicht weiterkommst, überspringe sie. Beachte, dass du im zweiten Teil einen Text schreiben musst. Berechne dafür mindestens 30 Minuten ein.

## Aufgabe 1

Lies den Text im Kasten unterhalb.

Aus unterschiedlichen Gründen können Menschen in der Körperpflege auf Unterstützung angewiesen sein. Solche Situationen können bei Klientinnen und Klienten Gefühle wie Scham, Ekel und Hilflosigkeit auslösen und das gilt es in der professionellen Pflege zu berücksichtigen. Die Berührung der Haut ist nicht nur eine intime Handlung, sondern auch eine Form der **nonverbalen Kommunikation**.

Wir begegnen fremden, aber auch bekannten Menschen, Freunden und Verwandten auf der Strasse, im Einkaufszentrum oder zu Hause. Grundsätzlich grüssen wir die Personen mit einem „Hallo“ oder geben ihnen die Hand. Dabei wird eine soziale Distanz, die unserer Kultur entspricht, eingehalten. In dieser sozialen Distanz fühlen wir uns wohl. Im beruflichen Alltag kommt es aufgrund der Einschränkungen der Klientinnen und Klienten zu einer Verschiebung des üblichen Verhältnisses von Distanz und Nähe. Beispielsweise kann die/der FaGe oder die/der AGS diese bei der Körperpflege oder Intimpflege nicht wahren.

Generell kann Distanz geschaffen werden durch:

- Anreden der Klientinnen und Klienten in der Sie-Form (Höflichkeitsform)
- Einhalten von transparenten Umgangsregeln: Grenzen setzen bei zu grosser Nähe (psychisch und körperlich) und die Rollendistanz aufzeigen
- Selbstkontrolle: Bewahren der emotionalen Distanz. Mitgefühl zeigen, aber nicht mitleiden
- **Themenorientierte Gespräche**

Dagegen wird Nähe geschaffen durch:

- Anreden der Klientinnen und Klienten in der Du-Form. Diese wird nur angewendet, wenn die Situation es erfordert, beispielsweise bei Kindern, oder wenn es **biografisch** begründbar ist
- **Verlässlichkeit**
- Offene, ehrliche Antworten
- Eine ruhige **Erstberührung** in der Sozialzone (Schulter, Arm etc.) mit der flachen Hand (Initialberührung). Je nach Situation die Berührung ankündigen.

## Aufgabe 2

- a) Ergänze die Definitionen mit dem passenden Begriff *Nähe* oder *Distanz* in die vorgegebenen Lücken.

Die \_\_\_\_\_ beschreibt den räumlichen, sprachlichen, körperlichen und emotionalen Abstand zwischen Menschen oder Dingen. Dieses Empfinden ist kulturell geprägt und individuell.

\_\_\_\_\_ ist eine geringe räumliche, emotionale und soziale Entfernung. Sie setzt Vertrauen voraus und wird somit in der Regel nur bestimmten Personen, beispielsweise Ehepartnern oder Familienmitgliedern, gestattet.

- b) Setze den korrekten Begriff aus dem Text der Aufgabe 1 in die Lücke.

Grundsätzlich grüssen wir die Personen mit einem „Hallo“ oder geben ihnen die Hand. Dabei wird eine \_\_\_\_\_, die unserer Kultur entspricht, eingehalten.

Quelle: Vgl. Haldemann, G. & Knecht-Steiner, M. (2023): Berufskunde für FaGe. Pflege- und Betreuungskompetenzen. Theoriebuch 2. Bern: hep-Verlag

### Aufgabe 3

Erkläre stichwortartig, was **die Begriffe** in der Tabelle im Zusammenhang mit dem Text auf der ersten Seite bedeuten. Orientiere dich am vorgegebenen Beispiel.

Nonverbale Kommunikation	
Themenorientierte Gespräche	Mündlicher Austausch, der sich auf einen bestimmten und/oder vorgegebenen Inhalt konzentriert
Biografisch	
Verlässlichkeit	
Erstberührung	

#### Aufgabe 4

- a) Welches der Beispiele im Kasten passt ebenfalls zur Aufzählung, wie Distanz geschaffen werden kann? Unterstreiche das Beispiel und schreibe es in das passende graue Feld im Text auf der Seite 2.

- Persönliche Gespräche
- Berufs- und Schutzkleidung (z.B. Handschuhe)
- Intensiver Blickkontakt
- Viel von den eigenen Gefühlen erzählen

- b) Welches der Beispiele im Kasten passt ebenfalls zur Aufzählung, wie Nähe geschaffen werden kann? Unterstreiche das Beispiel und schreibe es in das passende graue Feld im Text auf der Seite 2.

- Keine Kommunikation
- Verschränkte Arme
- Kein Blickkontakt
- Aktives Zuhören

#### Aufgabe 5

- a) Welche der unten vorgeschlagenen Überschriften passt am besten zum Text? Unterstreiche die Überschrift und schreibe sie in das passende graue Feld im Text auf der Seite 2.

- Nähe und Distanz
- Höflichkeitsformen
- Räumliche Perspektive
- Körperpflege

- b) Formuliere eine eigene Überschrift in das Feld unten, welche inhaltlich ebenfalls zum Text auf der Seite 2 passt.

## Aufgabe 6

- a) Studiere die Informationen zu den *Berührungskategorien nach Andreas Bienstein und Christel Fröhlich* unterhalb.

### Berührungskategorien nach Andreas Bienstein und Christel Fröhlich

Bei der körperlichen Berührung unterscheiden Bienstein und Fröhlich verschiedene Körperregionen, die je nach Beziehungsqualität der gegenseitigen Berührung offen stehen.

<b>Öffentlicher Bereich:</b>	Die Hände und die Schultern gehören zum öffentlichen Bereich.
<b>Halböffentlicher Bereich:</b>	Der Rücken, die Schienbeine und die Unterarme gehören zum halböffentlichen Bereich.
<b>Privater Bereich:</b>	Der vordere Oberkörper (mit Ausnahme der weiblichen Brust), das Gesicht, die Oberarme, das Gesäss, die Waden und die Fusssohlen gehören zum privaten Bereich.
<b>Intimer Bereich:</b>	Der Genitalbereich, die Innenseiten der Oberschenkel, die weibliche Brust und der Mund gehören zum intimen Bereich.

Quelle: Vgl. Haldemann, G. & Knecht-Steiner, M. (2023): Berufskunde für FaGe. Pflege- und Betreuungskompetenzen. Theoriebuch 2. Bern: hep-Verlag.

- b) Überlege dir, wie die vier Berührungskategorien in deinem täglichen Leben und in deinen Beziehungen zu anderen Menschen vorkommen. Schreibe stichwortartig je ein Beispiel aus deiner eigenen Lebenswelt, die zu den jeweiligen Bereichen passen, in die Tabelle unterhalb. Orientiere dich am vorgegebenen Beispiel.

<b>Öffentlicher Bereich:</b>	
<b>Halböffentlicher Bereich:</b>	
<b>Privater Bereich:</b>	
<b>Intimer Bereich:</b>	Romantische Berührungen im Privatleben mit Partnerin / Partner

## Aufgabe 7

In Verlauf der Einblickstages in der Praxis hast du viele Dinge beobachtet und auch bereits unter Anleitung oder selbständig einzelne Tätigkeiten ausgeführt. So auch Arlind. Er hat einen anstrengenden Einblickstag hinter sich. Nun kommt am Ende des Tages seine Ansprechperson und verlangt von ihm, dass er eine Tätigkeit von heute auswählt und eine sogenannte *Lerndokumentation* dazu verfasst.

Unterhalb findest du ein Beispiel dafür, wie Arlinds Eintrag aussehen könnte. Lies den Text.

### Fenster reinigen

Im Eingangsbereich des Betriebs meiner Einblickstages reinige ich heute zwei Fensterfronten.

Folgende Werkzeuge und Hilfsmittel bereite ich dafür vor:

- Einwaschgerät mit Teleskopstange
- Padschwamm
- Fensterschaber
- Vlies
- Mikrofasertuch
- Warnschild
- Eimer
- Reinigungsmittel für die Fenster
- Rollgerüst

Ich richte meinen Arbeitsplatz ein. Dafür stelle ich das Warnschild auf und räume alle Gegenstände aus dem Weg. Dann lege ich meine Werkzeuge und Hilfsmittel auf dem Rollgerüst bereit.

Als erstes reinige ich mit dem Lappen den Fensterrahmen und die Beschläge. Danach kommt die Fensterscheibe an die Reihe. Dafür verwende ich das Einwaschgerät. Ich lasse das Mittel kurz einwirken. Nun ziehe ich das Fenster mit dem Fensterwischer ab und nehme das Tropfwasser mit dem Lappen auf. Zudem trockne ich mit dem Lappen den Scheibenrand und den Fensterrahmen. Ich wiederhole den ganzen Ablauf auf der anderen Fensterseite.

Am Schluss kontrolliere ich, ob alle Fenster sauber geputzt sind und ob es beim Trocknen keine Streifen gegeben hat. Ich reinige das gebrauchte Material und räume es weg.

Mit Vor- und Nachbereitung dauert das Reinigen der Fenster ungefähr 30 Minuten.

Quelle: Vgl. Rüdishüsli et al. (2015): *Berufslehre – Ein Neustart*. Modul 1. 2. Auflage. hep-Verlag, Bern

### Aufgabe 8

Lies den Text erneut und weise den Feldern rechts des Textes die Zahlen eins bis sieben zu, damit die Überschriften inhaltlich zu den jeweiligen Textabschnitten passen.

- 1: Hilfsmittel
- 2: Durchführungsort
- 3: Vorbereitung
- 4: Nachbereitung
- 5: Tätigkeit
- 6: Zeit
- 7: Arbeitsschritte

### Aufgabe 9

Schreibe einen Eintrag zu einer selbstgewählten Tätigkeit, die du während den Einblickstagen durchgeführt hast von Hand auf ein Zusatzblatt. Orientiere dich an der Vorlage von Arlind und an der Tabelle unterhalb, die beschreibt, welche Inhalte in die jeweiligen Textabschnitte gehören.

<b>Tätigkeit:</b>	Titel (welche Arbeit musste ich ausführen?)
<b>Durchführungsort:</b>	Orte (Garten, Büro, Zimmer der Klientinnen oder des Klienten, Werkstatt...)
<b>Hilfsmittel:</b>	Arbeitsgegenstände (verwendete Werkzeuge, Hilfsmittel, Maschinen...)
<b>Vorbereitung:</b>	Was bereite ich am Arbeitsplatz alles vor (bevor ich mit der eigentlichen Arbeit beginne)?
<b>Arbeitsschritte:</b>	Genaue Beschreibung wie und in welcher Reihenfolge ich die Arbeit erledige.
<b>Nachbereitung:</b>	Was muss ich am Schluss alles aufräumen (nachdem ich mit der eigentlichen Arbeit fertig bin)?
<b>Zeit:</b>	Wie lange habe ich für die Arbeit gebraucht?

### Aufgabe 10

- a) Lies deinen Text genau durch und kontrolliere, ob du alles korrekt geschrieben hast.
- b) Gib das Dossier und den Text deiner Ansprechperson ab.